

raldi, curati ecclesie Rugherbergha, et Kanuti Joansson, quos ad hoc idem dominus Haraldus et ego concorditer duximus eligendos, quatringsentas marchas denariorum estimata fuerint non valere, ad supplendum eidem domino Haraldo defectum huiuscemodi me obligo per presentes. In cuius testimonium sigilla reuerendi in Christo patris, domini Petri, Dei gracia episcopi Lincopensis, domini Stenonis et Benedicti Thurissuna, fratrum meorum, Benedicti Gunnason et Vlphonis Kærling vna cum meo proprio presentibus sunt appensa. Datum Lincopie anno Domini m^occc^o quinquagesimo sabbato infra octauam ascensionis Domini.

Sigillen borta eller med utplånad framsida.

4569.

1350 Maj 8.

Lübeck.

Hertigarne Albrekt och Johan af Meklenburg förlika och förbinda sig med konung Valdemar i Danmark, hvars dotter trolofvas med hertig Albrekts son Henrik, mottaga Rostock som län af danske konungen, antaga Valdemar såsom medlare mellan sig och markgreffen af Brandenburg, samt lofva slutligen sin bemedling, om konungen i Danmark råkade i tvist med konung Magnus, hertig Håkan, greffvarne af Holstein och herrarne af Werle ¹⁾.

Meklenburgisches Urkundenbuch, X, n. 7076
 efter orig. på perg. i Geh. Arch. i Köpenhamn.

Wi Albert vnde Johan dudere, von Godes gnaden herthogen tu Meclenborch, tu Stargarde vnde tu Rozstok heren, bekennen vnde bethugen openbar in dessen breue, dat wy dedinghet hebben mit herthogen Ericke van Sassen deme junghen, vnser liuen ome, vnde heren Benedictus van Anefelt, heren Clause van der Jure vnde heren Boø Valken, ridderen, vmme alle schelunghe vnde twidracht, de tuschen deme erbaren vorsten vnser heren Woldemare, konighe tu Denemarken, vnde sinen mannen vnde deneren van ener weghene, vnde vns, vnser mannen vnde deneren, de van vnser weghene in desse schelunghe komen sint, van der ander weghene is vnde wesen het jengerleye wis, dat de gentzliken berichtet vnde vorsunet is in gantzer vruntscap also: — — — — —

(*rörande giftermål mellan Margareta och hertig Henrik samt hertigarnes beläning med Rostock*)

Vortmer vmme alle schelunghe, de tuschen marcgreuen Lodewige van Brandenburg vnde vns is vnde wesen heft, de het de vorbenumede konigk vnse here berichtet vnde vorsunet, also verne also de marcgraue dat stede holden wil; wil he auer des nicht dun, so scal des vorbenumeden konighes, vnser heren, dink vnde vnse bliuen gentzliken eyn, also vnse breue spreken. Wer auer dat de süne tuschen den vorbenumden marcgreuen vnde vns vor sik ghinge, also ghededinged is, vnde dar na tuschen vns jengerleyge scelunghe worde, de scal vnse here de konigk vorminnen, oft he kan. Kan he des nicht dun, dar scal he rechtes weldich wesen van vnser weghene.

¹⁾ Ehuru endast i förbigående berörande svenska förhållanden har denna urkund uti utdrag här fått en plats såsom belysande den snara upplösningen af de förbindelser mellan konung Magnus och nordtyska furstar, som inleddes i Februari 1350 (se ofvan n. 4524). Den betecknar också början till det intima förhållande mellan Valdemar och Albrekt af Meklenburg, som sedermera på Sveriges bekostnad allt mera utvecklade sig och hvarom flera senare handlingar bära vitne.

Wert vortmer dat wy schelunghe hedden edder wnen mit herthogen Ericke van Sassen vorbenumt, herthogen Wertslawes kinderen van Stetyn vnde mit greuen Johan van Holtzen, de scal de vorbenumede konigk vnse here vorminnen, oft he kan; wor he des nicht dun kan, dar scal he rechtes weldich sin. Vortmer wert dat de vorbenumede konigk, vnse here, scelunghe hedde edder wne mit vnser vrunden, Magnus, konighe tu Sweden, hertoghen Haken, sinen bruder(sic!), Johanne, Hinricke, Clause vnde Gherde, greuen tu Holtzen, Johanne, hern Clause, sinen sonen, Clause vnde Bernde, heren tu Werle, de scole wy vorminnen, oft wy konen. Wor wy des nicht dun konen, dar scole wy rechtes weldich sin. Vortmer tu ener mereren stederen vruntscap so vorbinde wy Albert vnde Johan, herthogen vorbenumet, vns tu deme vorbenumeden konighe Woldemar, vnser heren, vppe rechte bruderlike truhe em tu behulpende wesen, vp aller malke, also scal he vns wedder dun. Welk vnser der hulpe van deme anderen bedarf, de scal id deme anderen ses weken vor tu weten dun. Alle desse vorbenumeden stücke stede vnde vast tu holdende sunder jengerleye arghe lyst, dat loue wy Albert vnde Johan brudere, herthogen tu Meklenborch vorbenumet, in truhen deme vorbenumeden konigk Woldemar, vnseme heren, vnde scolen dat sweren in den hilghen, wen wy erst tusamene komen. Dit hebben ok mit vns ghelouet in truhen vnse truhen leuen Otto, greue tu Vorstenberche, her Johan van Plesse vnde her Rauen van Barnekowe, riddere, vnde hebben ere ingheseghele mit vnser an dessen bref ghehenget, de ghegheuen unde schreuen is tu Lubek na Godes bord druttetynhundert jare in deme veftegesten jare, des sunnaendes in de achte daghen der hemeluart vnser heren Godes.

Fem sigill.

4570.

1350 Maj 9.

Johan Öjarsson erkänner sig vara skyldig Lars Dansson 30 mark penningar och sätter för denna summa i pant sin egendom Limmarhult i Kils (Nykills) socken.

Orig. på perg. i Sv. Riksark. ¹⁾

Omnibus presens scriptum cernentibus Johannes Öjarsson salutem in Domino sempiternam. Nouerint vniuersi, tam posteri quam presentes, quod ego recognosco(!) me viro(!) discreto Laurencio Dansson in xxx marcis in prongta(!) pecunia veraciter fore obligatum, pro quibus denariis sibi bona mea Limbrahult in parrochia Kiil scita(!) inpingnorauit(!), tali condicione prehabita, quod, si infra festum sancti Micaelis bona resoluero prenotata, tunc ego ac eredes mei habebunt, si infra diem non resoluero supradictum, tunc ipse cum erediis suis in perpetuum permanet possidendus(!). Datum anno Domini m^occc^ol^o sub sigillis discretorum virorum, scilicet Joari Ingolfsson, domini Johannis Puka et Nicholai de Stang wna cum sigillo meo prima dominica post ascencionem Domini.

På baksidan: de bonis Limbrahult.

Sigillen: n. 1 otydligt (tre fogelklor snedt öfver skölden?): .JOV . . . NGVL . . ; n. 2—4 borta.

¹⁾ Uti Registrum Ecclesie Lincopensis f. 212 v. finnes en afskrift af detta bref, men med namnet Johannes Karlsson i stället för Johannes Öjarsson på utfärdaren och sockennamnet Nya Kiil, samt de språkliga feleu rättade.